

Inhalt

Vorwort	7
--------------------------	----------

I. „Nun an die Wolga – nach Stalingrad!“	9
1. 14.8.1942 – Abmarsch der 14. Panzerdivision von Stalino nach Osten	9
2. 21.8.1942 – Über den Don nach Aksai, Abganerowo, Bahnhof Tinguta	15
3. Lage, Ausdehnung und Bedeutung von Stalingrad	16
4. 25.8.1942 – Einbruch in das Stalingrad vorgelagerte Stellungssystem und Angriff gegen den Süden der Stadt	17
5. 3.9.1942 – Die Verluste des Panzergrenadierregiments 108	19
6. 8.9.1942 – Neue Verwendung! Ordonnanzoffizier bei der 14. Panzergrenadierbrigade	21
7. Schilderung über die Verteidigung der Stadt durch die Sowjets	23
8. Der Kampf um das Bahnhofsgelände und das Getreidesilo	24
9. 22.9.1942 – Stalingrad-Süd ist genommen	27
10. 23.9.1942 – Mit dem Brigadekommandeur zu den Bataillonen und zu den sowj. Gefechtssicherungen	29
11. 1.10.1942 – Einbruch bei den Rumänen südlich Stalingrad im „See-Abschnitt“. Die 14. Panzerdivision bereinigt die Lage am Zaza-See	31
12. 7.10.1942 – 9.10.1942 – Keine Angaben über die Operationen an der Stalingradfront	33
13. 11.10.1942 – Die Schlacht um das Traktorenwerk „Dshershinskij“	35
14. Der „15. Oktober 1942“ im KTB des Generals Tschuikow, Befehlshaber der 62. Armee	38
15. 17.10.1942 – Der Kampf um die Geschützfabrik „Rote Barrikade“	39

II. Angriff in Stalingrad – die letzten Meter bis zur Wolga	41
16. 24.10.1942 – Übernahme der Kompanie beim II. /Panzergrenadierregiment 103 in Stalingrad	41
17. 24.10.1942 – Angriff zur Inbesitznahme des Verwaltungsgebäudes der „Brotfabrik“	44
18. 28.10.1942 – Angriff zwischen den Werken „Rote Barrikade“ und „Roter Oktober“ zum westlichen Wolgaufer	47
19. 29.10.1942 – Abwehr von Gegenangriffen im „Frontvorsprung“ hart am Westufer der Wolga	48
20. „Stellungskrieg“ in der HKL zwischen „Rote Barrikade“ und „Roter Oktober“	49

III. Einschließung der 6. Armee und Kampf im Kessel 59

21.	21.11.1942 – Aufgabe der Wolgastellungen und Marsch in den neuen Einsatzraum nach Westen	59
22.	22.11.1942 – Wir sind von den Sowjets eingeschlossen	62
23.	Verteidigung südlich Karpowka an der Eisenbahnlinie Stalingrad – Tschir bzw. Kalatsch ab 23.11.1942	63
24.	13.12.1942 – Warten auf den Entsatzangriff der Heeresgruppe Don	73
25.	24.12.1942 – Weihnachten im Kessel von Stalingrad – die Befreiung der 6. Armee wird aufgegeben	79
26.	26.12.1942 – Versorgungslage im Kessel ist völlig ungenügend	82
27.	27.12.1942 – Letzte Gespräche mit meinem Vater?	83
28.	31.12.1942 – Jahreswechsel in Karpowka im Kessel von Stalingrad	85

IV. Untergang in den Ruinen von Stalingrad 86

29.	2.1.1943 – Entsatzkräfte weichen weiter nach Westen aus	86
30.	10.1.1943 – Beginn des sowjetischen Großangriffes	88
31.	12.1.1943 – Karpowka wird aufgegeben, der Flugplatz Pitomnik wird verteidigt	90
32.	15.1.1943 – Neue Abwehr am Westrand von Stalingrad	91
33.	19.1.1943 – Ich bin dabei. Der Oberbefehlshaber der 6. Armee, Generaloberst Paulus, spricht mit meinem Vater	92
34.	20.1.1943 – Der Kampf in den Ruinen von Stalingrad geht weiter	93
35.	25.1.1943 – Entlassung durch den Regimentskommandeur Panzergrenadierregiment 103, Oberstleutnant Seydel und „Handlungsfreiheit“.	95
36.	Letzter Abschied vom eigenen Vater in der Zariza-Schlucht vor dem Ende in Stalingrad	96

V. Ausbruchsversuche aus dem Kessel 97

37.	25.1.1943 – Erster Ausbruchsversuch von Stalingrad-Süd aus.	97
38.	26.1.1943 – Erneuter Versuch durch die Minenfelder bei der 71. ID	98
39.	27.1.1943 – Flucht auf dem Eis der Wolga nach Süden	99
40.	28.1.1943 – Letzte Stunden in der Freiheit	101

VI. Gefangennahme durch die Sowjets 102

41.	29.1.1943 – Überrumpelt und zusammengeschossen	102
42.	29.1.1943 – Kriegsgefangener der Roten Armee	103

Quellen	105
-------------------	-----